



Chilezyt

Informationsblatt der Evangelisch-Reformierten Kirche Bauma 08/08

Zum 20. Geburtstag der Jungschar

Dieses Jahr feiert unsere Jungschar den 20. Geburtstag. Wie kaum ein anderer kirchlicher Bereich lebt die Jugendarbeit und insbesondere die Jungschar vom grossen persönlichen und zeitlichen Einsatz jedes Einzelnen. Da werden keine Arbeitsstunden gezählt und keine Sitzungsgelder bezogen. Mit dem Ziel, den Glauben der nächsten Generation weiterzugeben, sind viele Leiterinnen und Leiter bereit, einen grossen Teil ihrer Freizeit und Ferien in die Jungschar zu investieren. Über 50 Leiter und Leiterinnen haben sich in den letzten zwei Jahrzehnten für die Jungschar eingesetzt. Versuche, den zeitlichen Einsatz dieser Leiter in Stunden zu fassen, sind schon im Voraus zum Scheitern verurteilt. Wenn man nur schon die Präsenzzeit der Leiter (ohne die vielen Vorbereitungssitzungen) für die rund 20 Sommerlager zusammennimmt, kommt man auf über 6 Jahre Arbeitszeit. Für diesen enormen Einsatz möchte ich mich bei allen ganz herzlich bedanken.

Aus eigener Erfahrung kann ich aber auch sagen, dass die Mitarbeit in der Jugendarbeit einen persönlichen Gewinn mit sich bringt. Da wird Teamarbeit praktisch gelebt, und man lernt Verantwortung zu übernehmen. Es darf auch einmal etwas ausprobiert werden, und manchmal muss man auch für Misserfolge danach geradestehen. Das Erzählen von biblischen Geschichten und die Frage der Umsetzung im Alltag verlangen von jedem einzelnen Leiter, sich auch immer wieder mit

dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen. Die Leiterkurse des BESJ (Bund evangelischer Jungscharen der Schweiz) helfen einem, neben der praktischen Hilfe für die Jungschararbeit, das persönliche Glaubensleben zu vertiefen und Gemeinschaft mit anderen zu erleben. Dadurch wird der Einsatz für die Jungschar auch zu einer kleinen Lebensschule.

Auch wenn die Jungschar nun auf eine 20-jährige Geschichte zurückblicken darf, ist sie immer noch eine junge Pflanze, die viel Pflege und Schutz braucht. In einer Zeit, in der viele Jugendliche in erster Linie ihre eigenen Bedürfnisse befriedigen wollen, ist es ein Geschenk, dass sich in

unserer Kirchengemeinde immer noch eine Gruppe Teenager und junge Erwachsene für die Jungschar einsetzt.

Die kirchliche Jugendarbeit wird zudem von vielen verschiedenen Faktoren beeinflusst und erlebt immer wieder grosse Schwankungen. Man stand auch schon vor der Frage, ob es mit der Jungschar überhaupt weitergeht. In solchen Momenten fanden sich immer wieder Leiterinnen und Leiter, deren Herz für die nächste Generation brannte. Gott sei Dank!

Nun freuen wir uns auf das Geburtstagsfest am 23. August und wünschen allen Leiterinnen und Leitern weiterhin viel Freude und schöne, gemeinsame Erlebnisse zusammen mit ihren Jungschärlern.

Evang.-Ref. Kirchenpflege Bauma
Bruno Kleeb, Präsident



AZB
8494 Bauma

Gratulationen



1. August: Frau Mina Zenger-Weiss, Blumenau, zum 91. Geburtstag

7. August: Frau Liseli Spreiter-Röthlisberger, Sülch, Sternenberg, zum 83. Geburtstag

9. August: Herr Werner Wolfensberger, Böndler, zum 81. Geburtstag

12. August: Frau Klara Kunz-Freudemann, Böndler, zum 83. Geburtstag

18. August: Herr Siegfried Beer, Im Homberg 2, Saland, zum 82. Geburtstag

19. August: Frau Elise Moser-Kunz, Dorfstrasse 36, zum 86. Geburtstag

26. August: Herr Hans Stocker, Dorfstrasse 53, zum 81. Geburtstag

27. August: Herr Wilhelm Neukom-Heiz, Schwendi, zum 83. Geburtstag

31. August: Frau Elsa Feurer-Müller, Böndler, zum 86. Geburtstag

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

2. August: Rosmarie und Ernst Fehr-Wüthrich, Sunnewis 1

Chronik



(April – Juni 2008)

Taufen

André Gut, Sohn des Hansheinrich und der Heidi Gut-Jucker, Ramsel, Saland

Vanessa Wittwer, Tochter des Patrick und der Susanne Wittwer-Bünter, Laubberg, Saland

Amon Eloim Rüegg, Sohn des Sandro und der Franziska Rüegg-Griesser, Niderau

Trauung

Patrick Berger und Corinne Jucker, Fluh

Abdankungen

Karl Bleuler, im 75. Lebensjahr

René Winkler, im 44. Lebensjahr

Maja Wolf-Müller, Bodenwis 37, Saland, im 46. Lebensjahr

Hedy Bieri-Kropf, Tösstalstrasse 1, Saland, im 80. Lebensjahr

Hans Rentsch, Ehemann der Margrit Rentsch-Bühler, Wolfsberg 247, im 62. Lebensjahr

Hans Heinrich Jucker, Ehemann der Klara Jucker-Schibig, Böndler, im 77. Lebensjahr

Elisa Delay-Zimmermann, Blumenau, im 102. Lebensjahr

Eda Straumann, im 90. Lebensjahr

Kirchenpflege



Der neue Sozialdiakonische Mitarbeiter:

Die Kirchenpflege hat **Ueli Winterhalter** als neuen Sozialdiakonischen Mitarbeiter angestellt. Ueli Winterhalter ist verheiratet mit Sibylle Winterhalter-Liechti. Die beiden wohnen mit ihren



vier noch nicht schulpflichtigen Kindern im Sunnerai in Bauma.

Ueli Winterhalter bildete sich nach einer kaufmännischen Ausbildung in Wetzikon im Kinderheim Weidhalde (Blitterswil, Bauma) zum Sozialpädagogen weiter. Danach trat er eine Stelle als Jugendarbeiter in der Reformierten Kirchgemeinde

Wetzikon an. Während dieser Anstellung absolvierte er den Nachdiplomkurs «Diakonie» der Zürcher Landeskirche und sammelte praktische Erfahrungen im religionspädagogischen Bereich. Ueli Winterhalter kennt unsere Baumer Kirchgemeinde schon sehr gut, da er sich bereits über 10 Jahre als ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Jungen Kirche und im Young-Logo-Team engagiert hat. Er ist zudem Mitglied der Fürsorgebehörde Bauma.

Dank seiner breiten beruflichen Laufbahn bringt Ueli Winterhalter ideale Voraussetzungen für die zu besetzende Stelle mit. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten werden die Weiterentwicklung des religionspädagogischen Grundkonzeptes (RPG) und die Erteilung von Religions- und Konfirmandenunterricht gehören.

Ueli Winterhalter tritt die Stelle am 1. August an und wird am 17. August im Rahmen des Gottesdienstes zum Schulanfang in sein Amt eingesetzt. Die Kirchenpflege und das Pfarramt freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Ueli Winterhalter. Wir wünschen ihm einen guten Arbeitsstart und viel Befriedigung bei der neuen Aufgabe.

Unsere Angebote !

Glaubenskurs im nächsten Herbst/Winter

«**Unterwegs in das Land des Glaubens**», so heisst der Kurs, der nächstens in unserer Kirchgemeinde veranstaltet wird. Es geht dabei um die grundlegenden Themen unseres christlichen Glaubens. Wenn Sie das Bedürfnis haben, sich wieder einmal – oder zum ersten Mal – mit den elementaren Fragen des Christentums zu beschäftigen, dann ist dies der richtige Ort dafür: *«Was ist der Sinn des Lebens? Warum gibt es soviel Leid in dieser Welt? Was können wir von Gott wissen? Wer ist Jesus und was tat er für uns? Braucht es die Kirche, um glauben zu können?»*

An 7 Kursabenden und einem Wochenende wird ein leichtverständlicher Überblick über diese Themen präsentiert. Referat und Diskussion wechseln sich dabei jeweils ab. Es spielt keine Rolle, ob Sie sich als «Fortgeschrittene» oder als «Anfänger» in Glaubensfragen betrachten. In gewissem Sinne ist jeder zeitlebens ein Anfänger, wenn es um Glauben und Vertrauen geht. Die Kursreihe ist daher so gestaltet, dass eine Teilnahme auch ohne Vorkenntnisse ohne weiteres möglich ist. Wir freuen uns auf ein reges Interesse und auf spannende Begegnungen und Diskussionen in diesem Glaubenskurs.

Der Kurs findet jeweils am Mittwoch, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Bauma statt (1. Abend am 22. Oktober 2008, Abschluss am 21. Januar 2009; Details und Anmeldetalon finden Sie in der nächsten Ausgabe der «Chilozyt»). Die Kursreihe wird durchgeführt von den beiden Pfarrern Willi Honegger, Bauma und Dominique von Orelli, Sternenbergr.

News Weltweit

«Prinz Kaspian»: Narnia zum Zweiten

Am 31. Juli 2008 gelangt mit «Prinz Kaspian» der zweite Film aus der Reihe «Chroniken von Narnia» des christlichen Schriftstellers C.S. Lewis in die Deutschschweizer Kinos. In den USA hat das Fantasy-Abenteuer gleich nach dem Start im Mai die Spitzen der Charts erreicht. Der Vorgängerfilm «König von Narnia» (2005) zog 430'000 Besucher in die Schweizer Kinos.

Dieser eher poetisch-märchenhafte erste Film machte das Publikum mit den vier Pevensie-Kindern bekannt. In «Prinz Kaspian» sind die jungen Menschen nun einige Jahre älter. Doch in Narnia sind unterdessen 1'300 Jahre vergangen. Durch schleichende Entwicklung zum Bösen hin ist Narnia unter die Zwangsherrschaft des bösen Telmarer Fürsten Miraz gekommen. Der Tyrann hat die lebensfreundliche Welt Alt-Narnias ganz an den Rand gedrängt. Die ganze

Kreatur in Narnia ächzt jetzt unter dem machtgerigen Tyrannen. Dieser vernichtet jede Erinnerung an die alte Realität. Es ist verboten von den alten Zeiten zu sprechen, niemand soll an die «heile Welt» von Alt-Narnia glauben.

Der gutwillige Prinz Kaspian lernt durch seinen Hauslehrer Cornelius die «wahre Geschichte» kennen. Er sehnt sich nach Alt-Narnia und verändert sein telmarisch zu kurz greifendes Weltbild. Er versucht mit den Haustieren am Hof zu sprechen – und scheitert daran, dass diese keine Tiere Alt-Narnias sind. Cornelius muss dem durch Miraz bedrohten Kaspian zur Flucht in die Wälder verhelfen. Dort lernt dieser nun an den Rand gedrängte Wesen kennen und weckt in ihnen die Hoffnung auf eine Wiederherstellung ihres Lebensrechtes. Er beschwört dazu ihren mittlerweile verkümmerten Glauben an Aslan.

Mit dem Zauberhorn Aslans ruft Kaspian die Pevensie-Geschwister Lucy, Peter, Susan und Edmund nach Narnia zurück. Auch die Jugendlichen müssen ihren alten Glauben an Aslan, den Befreier, neu zu leben versuchen. Lucy ist die Erste, die seine Präsenz spürt. Sie lernt, dass man manchmal die Wahrheit vor anderen Menschen sehen kann. Wenn andere darüber lachen, muss man für seine Sicht kämpfen.



Schliesslich vermag sie sich dem Gruppendruck zu widersetzen. Sie hofft, Aslan würde bald mit einem Wunder eingreifen. Doch mit Aslans Satz «nichts geschieht zweimal auf dieselbe Weise» zeigt er ihr, dass für Erwachsene ein naiver Wunderglaube, der das Göttliche zum Eingreifen bewegen will, keine gute Option darstellt. So sagt Peter über Aslan: «Wir wissen nicht, wann er eingreifen wird. Zweifellos zu seiner Zeit, nicht zu unserer. In der Zwischenzeit möchte er, dass wir von uns aus tun, was wir können.»

Bei «Prinz Kaspian» bestand die Herausforderung darin, ein im angelsächsischen Sprachraum beliebtes Buch mit einer eher langsamen Handlung und geistreichen Dialogen in einen packenden Film zu verwandeln, gleichzeitig aber seine geistliche Botschaft in den Grundzügen beizubehalten. Herausgekommen ist ein spannender Ritterfilm, in welchem trotz der vordergründig aktionsreichen Handlung die grossen philosophischen und ethischen Themen des Buches stets spürbar bleiben. Sie stellen den eigentlichen Schatz des Filmes dar und bieten reichlich Stoff für Diskussionen und Auseinandersetzungen gerade mit heranwachsenden jungen Menschen.

Text: Peter Felber, Theologe, Basel
Bearbeitung: Benjamin Kilchör

AGENDA



Gottesdienste

3. August, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Predigt: Pfr. W. Honegger
Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule

10. August, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Predigt: cand. theol. Ch. Reutlinger, Winterthur
Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule

17. August, 10.00 Uhr
(Chile-Zmorge ab 9.00 Uhr)
Gottesdienst zum Schulbeginn mit Taufe
Predigt: Pfr. W. Honegger
Mitwirkung des Kinderchores Bauma
Einsetzung des neuen SDM
Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule

24. August, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Predigt: Pfr. W. Honegger
Kinderhort, Sonntagsschule

31. August, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfr. U. Sennhauser
Kinderhort, Sonntagsschule

Diesen Monat

Sa, 23. August, ab 11.00 Uhr
20 Jahre Jungschar Lämpfli Bauma
rund ums Kirchgemeindehaus

Mi, 28. August, 14.00 Uhr
Gespräch zur Bibel in der Dorfmitti

Jugendgottesdienste

24. August, 10.30 Uhr: Pfr. W. Honegger

31. August, 10.30 Uhr: Pfr. U. Sennhauser

Taufsonntage

28. September Pfr. Honegger 052 386 11 25

26. Oktober Pfr. Honegger 052 386 11 25

Unsere Angebote

(Ferien-)Sonntagsschule am Sonntag
9.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

«Gschichte-Zmittag» am Donnerstag
von 11.45 - 13.30 Uhr

- Kirchgemeindehaus Bauma
Auskunft bei Sibylle Winterhalter, 052 386 20 74
- Pavillon hinter dem Schulhaus Haselhalden
Auskunft bei Brigitta Häberli, 052 386 24 90

- Schulhaus Wellenau, **Freitag**
Auskunft bei Karin Inauen, 052 386 27 14

Jungschar Lämpfli

- beim KGH jeden 2. Samstag um 13.30 Uhr:

Ameisli (2. Kindergarten - 3. Klasse)
Auskunft bei Melanie Inhelder, 052 386 33 19

Jungschi (4. - 6. Klasse)
Auskunft bei Markus Honegger, 079 209 01 07

- im JK-Raum jeden 2. Freitag um 19.00 Uhr:
Break-Time (Oberstufe)

Auskunft bei Deborah Schoch, 079 424 65 17

Junge Kirche am Dienstag

19.30 Uhr im JK-Raum beim Pfarrhaus
Auskunft bei Regina Zürcher, 078 823 02 64

Singkreis Bäretswil-Bauma am Dienstag

20.00 Uhr Probe in Bauma oder Bäretswil
Auskunft bei Markus Stucki, 044 935 24 20

Hauskreise

Auskunft bei Michael Inauen, 052 386 17 92

Mutter-Kind-Treffen (MuKi-Treff)

1., 3. und 5. Mittwoch im Monat
9.00 – 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Auskunft bei Sara Diener, 052 386 30 85

Impressum

Herausgeber: Ref. Kirchenpflege Bauma
www.kirchebauma.ch
Druck: DG Druck & Verlag AG, Bäretswil
Auflage: 1'220 Stück, einmal monatlich

Adressänderungen und Sekretariat:
K. Inauen, Schlössli, Bauma
Tel. 052 386 27 14
Email: sekretariat@kirchebauma.ch

September-Ausgabe: 03.09.2008
Redaktionsschluss: 21.08.2008
Oktober-Ausgabe: 01.10.2008
Redaktionsschluss: 18.09.2008